



## **Die Initiative Eckerwald nimmt Abschied von Stanislaw Gladyszek.**

**Im Alter von 87 Jahren  
starb er am 29. Mai 2010  
in einer Klinik in Krakau.**

Zwanzigjährig kam Stanislaw im Januar 1943 ins Konzentrationslager Auschwitz. Er hatte in Krakau, das ja Sitz des Generalgouverneurs des Deutschen Besatzungsregimes war, in einer Widerstandsgruppe mitgearbeitet, die vor allem mit Theaterproduktionen hervortrat. Nach eineinhalb Jahren Auschwitz kam er auf Transport ins Unternehmen Wüste, wo er das berüchtigte Lager Dautmergen von Anfang bis Ende durchlebte. Im April 1945 wurde er mit seinen Mitgefangenen nach einem mehrtägigen Evakuierungsmarsch bei Altshausen befreit. Nach der Befreiung arbeitete er zunächst für eine französische Behörde in Weingarten. Hier lernte er auch seine erste Frau kennen. Nach seiner Rückkehr in die polnische Heimat arbeitete er als Buchhändler.

Zur Initiative Eckerwald stieß Stanislaw aus Anlass der Frühjahrsgedenkfeier 2000. Seither war er jedes Jahr Gast der Initiative. Auch wenn es darum ging, Schulklassen zu besuchen und über die erlittene KZ-Zeit Zeugnis abzulegen, beteiligte er sich gerne und regelmäßig.

Obwohl schon von Krankheit gezeichnet, machte er sich auf Einladung der Initiative noch ein letztes Mal im Mai dieses Jahres auf den Weg nach Rottweil. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, an der Gedenkfeier teilzunehmen, denn am Vorabend derselben erlitt er einen Zusammenbruch und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Etwa zehn Tage wurde er im Rottweiler Krankenhaus behandelt, fürsorglich betreut von einigen wenigen Mitgliedern der Initiative, bis er schließlich am 19. Mai nach Krakau zurückgeflogen werden konnte. Gerold Müller begleitete ihn dabei.

Noch einmal zehn Tage später starb er „friedlich“, wie es in der Nachricht aus Krakau heißt.

Als Abschiedsgeschenk hat er jetzt bei seinem letzten Besuch der Initiative seinen Häftlingsanzug überlassen. Wir werden ihn in bleibender Erinnerung behalten.